

dem Eindringen der Sorben-Wenden in unsere Gegend gewiß einige der alten deutschen Dörfer und ihre Bewohner verschont geblieben sind. Der Name Altfranken (Aldin Vrankin) spricht dafür, daß die Franken hier verblieben sind, sowie auch die Namen Frankenberg, Frankenstein, Frankenu, Frankenhäusen, Frankenthal, oder Franken solches vermuthen lassen. Die Franken aber sind ja schon vor dem 6. Jahrhundert zum Christenthum bekehrt worden. Daher werden wohl solche unter dem Slavenvolk zurückgebliebene Christen nicht bloß ihre Wohnung, sondern auch ihren Glauben bewahrt und zur Geltendmachung der heiligen Wahrheit das Ihre beigetragen haben.

So sind die Wasser verlaufen, die Tauben fanden trocknes Land und die Delbäume im Garten Gottes grünt, der Regenbogen des Friedens Gottes spannte sich über Wenden- und deutsche Dörfer aus, und die Glocken läuteten nach 200 Jahren wohl fast überall zur Ehre Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes! —

4.

### Die ersten Versuche zum Kirchenbau in Potschappel.

Es ist noch Zeit! —

Noch ist die Thüre nicht verschlossen,  
Die Gnadenzeit noch nicht verflossen! —

Es ist noch Zeit!

Ehe von dem ersten Schritte zur Erbauung der Kirche in Potschappel berichtet wird, möge der Leser noch einige Minuten durch Morgen-Nebel wandern. Wenn man mit der Hoffnung, daß niedersinkender Nebel einen schönen Tag bringen kann, wandert, geht man wohlgemuth auch durch das Nebelgeriesel. Die Ueberschrift über diesem Kapitel soll diese Hoffnung bei dem Durchlaufen unerquicklicher Regionen im Leser wecken.

Potschappel und Neu-Coschütz wird von der Weißeritz in je zwei Hälften getheilt. Sie sind wie zwei Schwestern, die gleichen